

Mitteilung:

Mit Schreiben vom 16.01.2011 bittet die Kreistagsgruppe DIE LINKE um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. *Wann kann mit umfassender Instandsetzung (neue Asphaltsschicht) der K 17 gerechnet werden?*

Eine umfassende Instandsetzung der betroffenen Teilstücke der Kreisstraße Nr. 17 wird in Verbindung mit dem geplanten Neubau des Geh-/Radweges erfolgen. Vorgezogene Sanierungen scheiden aus wirtschaftlichen Gründen aus, da durch den Neubau des Geh-/Radweges, der unter Inanspruchnahme des derzeit großzügigen Fahrbahnquerschnittes erfolgt, diese z. T. wieder entfernt würden, was angesichts der bekanntermaßen knappen HH-Mittel aus wirtschaftlichen Gründen somit kontraproduktiv wäre.

2. *Führen die, durch den aktuellen strengen Winter, hinzugekommenen Schäden zu einer neuen Bewertung der Situation, bzw. zu einer höheren Priorität?*

Eine Neubewertung scheidet aus den bereits unter Pkt. 1 genannten Fakten aus.

3. *Ist bei der anstehenden Instandsetzung auch damit zu rechnen, dass der Bürgersteig wieder in einen benutzbaren Zustand versetzt wird?*

Da mit Ausnahme eines ca. 25 m langen Abschnittes in Bechlingen, der zudem keine Schäden aufweist, auf der gesamten Länge der K 17 kein Gehweg vorhanden ist, kann von hier die Frage nicht nachvollzogen werden

4. *Wann ist der Bau des Radwegs, parallel zur K17, geplant?*

Der angesprochene Neubau des Rad-/Gehweges K 17 ist Bestandteil des Bau- und Investitionsprogrammes 2008.

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen und es wurden die bei Fördermaßnahmen notwendigen Antragsunterlagen Ende Mai 2009 bei der Bez. – Regierung eingereicht.

Bei den letztjährigen Einplanungsgesprächen bei der Bez. – Regierung wurde für die Maßnahme als voraussichtlicher Förderzeitpunkt das Jahr 2012 avisiert.

Der von Ihnen angesprochenen Verkehrssicherungspflicht wird durch ständigen Dialog mit der für den Kreis im Rahmen eines Unterhaltungsvertrages zuständigen Straßenmeisterei in Eitorf Genüge getan, die zumindest mit provisorischen Ausbesserungen, zuletzt geschehen am 12.01.2011, selbst in den Wintermonaten eine ausreichende Verkehrssicherheit gewährleistet. Sobald es die Witterung zulässt, werden besonders schadhafte Stellen, analog zum Jahr 2010, mit Heißasphalt verfüllt.

Einer Weitergabe der erbetenen Abschriften der letzten Begehungsprotokolle kann nicht entsprochen werden, da diese nach Rückfrage bei der Straßenmeisterei Eitorf nur für den internen Dienstgebrauch sind.

Zur Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 10.02.2011

Im Auftrag
gez. Jaeger